

## Leitung



Herbert Winkens  
Bereichsleiter/Päd. Leiter



Volker Abrahamczik  
Einrichtungsleiter



Haus  
St. Stephanus

Wohn- und Diagnosegruppe  
"Navigator"  
Rheydter Straße 209/  
Ecke Goethestraße  
41515 Grevenbroich  
Fon: 02181 – 24 75 17  
Fax: 02181 – 24 75 29  
info@haus-st-stephanus.de  
www.haus-st-stephanus.de

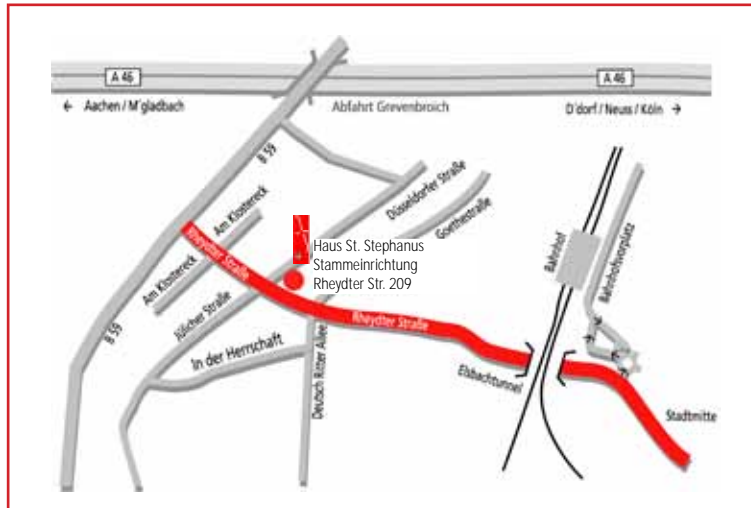


Navigator

Information für  
Eltern und Jugendliche



Der Weg zur Wohngruppe „Navigator“,  
Rheydter Str. 209/Ecke Goethe Str., 41515 Grevenbroich



### Mit dem Auto

Aus Richtung Mönchengladbach, Aachen, Düsseldorf von der A 46 die Abfahrt Grevenbroich nehmen, auf der B 59 Richtung Grevenbroich/Zentrum bis zur zweiten Kreuzung fahren. Wenn Sie dort links abbiegen, befinden Sie sich auf der Rheydter Straße. Nach der zweiten Kreuzung finden Sie das Haus St. Stephanus auf der linken Seite

### Mit dem Zug

Das Bahnhofsgebäude hinten zur Merkatorstrasse verlassen. Dort links bis zur Rheydter Straße. Dann rechts und der Straße bis zur dritten Ampel folgen. Hinter dieser Kreuzung finden Sie das Haus St. Stephanus auf der rechten Seite.

### Checkliste für deine Aufnahme

Nach Absprache  
persönliches Mobilar  
Nach Absprache  
Fahrrad  
Schulsachen  
Zeugnisse  
Personalausweis  
Kopie der  
Geburtsurkunde  
Impfausweis und  
Vorsorgeheft  
Krankenkassenkarte

Navigator

zur diagnostisch-  
familientherapeutischen Wohngruppe  
für Jugendliche



Haus  
St. Stephanus

Jugend- und  
Behindertenhilfe

Die Wohngruppe bietet jedem Jugendlichen ein eigenes Zimmer und verfügt über großzügige Räumlichkeiten. Freizeitkeller und eine kleine Sporthalle befinden sich auf dem Gelände des Haupthauses.

Die Wohngruppe „Navigator“ lebt in einem eigenen, großen Haus in einem ländlichen Umfeld.

Alle allgemein- und weiterbildenden Schulen sind in ca. 10 Minuten zu Fuß zu erreichen, darüber hinaus befinden sich Schulbus-Haltestellen direkt vor der Haustüre.

## Zuhause auf Zeit

Wir glauben, dass jedes Kind, jeder Jugendliche und jede Familie trotz aller Probleme auch starke Seiten hat. Unser Ziel ist es, diese Entwicklungschancen mit Ihnen gemeinsam wieder zu entdecken und zu stärken. Wir möchten, dass Sie und Ihre Familie möglichst bald wieder ohne fremde Hilfe leben können.

Jugendliche und junge Erwachsene, die nicht mehr in ihre Ursprungsfamilie zurückkehren können, unterstützen wir, ein selbständiges Leben zu führen.

Zu unseren Hilfsangeboten gehören u.a.

- Wohngruppen
- Tagesgruppen
- Betreutes Wohnen
- Familienberatung.

### „Navigator“ hilft Jugendlichen

In dieser Gruppe wohnen bis zu 10 Mädchen und Jungen im Alter von 13 bis 18 Jahren, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können. Die Jugendlichen werden von sieben erfahrenen Pädagogen rund um die Uhr betreut und gefördert. Auch hier wird zunächst geschaut, was Jugendliche schon können und erst im nächsten Schritt wird gemeinsam mit Ihnen vereinbart, was sie lernen sollen, und wo sie unsere Förderung brauchen.



Die Mitarbeiter helfen z.B. bei

- Verhaltensproblemen in der Familie,
- Leistungsdefiziten in der Schule,
- Konflikten zwischen Erwachsenen und Jugendlichen.

In der Gruppe können Jugendliche wichtige soziale Lernerfahrungen machen, lernen Grenzen einzuhalten und ihre Freizeit aktiv gemeinsam zu gestalten.

Der **Freizeitpädagoge** des Teams bringt die Jugendlichen regelmäßig in Bewegung, denn oft hilft nicht nur reden, sondern gemeinsames Tun.

### Jugendliche brauchen Eltern

Erziehung und Förderung kann nur gemeinsam gelingen. Je mehr es gelingt, vertrauensvoll zusammen zu arbeiten, desto eher sind Veränderungen bei den Jugendlichen und in Ihrer Familie möglich. Gerade Jugendliche brauchen Erwachsene, um Halt, Orientierung und Grenzen zu finden.

Wir möchten Sie gerne an der Erziehung und Förderung Ihres Sohnes oder Ihrer Tochter beteiligen. Informieren Sie sich regelmäßig **telefonisch** über die Entwicklung. Am besten vereinbaren Sie eine Telefonzeit mit uns, damit wir genügend Zeit für Sie haben.

Vereinbaren Sie regelmäßige **Besuchskontakte** zu Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter. Wir schreiben Ihnen keine Regelung vor, haben aber viel Erfahrung mit Besuchskontakten. Begleiten Sie Ihren Sohn oder Ihre Tochter zu Elternsprechtagen in die Schule und machen Sie Ihre Interessen deutlich.

Regelmäßig laden wir Sie zu **Elterngesprächen** in die Gruppe, um Sie über wichtige Entwicklungen zu informieren und neue Absprachen mit Ihnen zu treffen.

Um schwierige, verfestigte Probleme in Ihrer Familie zu bearbeiten, steht Ihnen die **Familietherapeutin** des Teams zur Verfügung, die beispielsweise zwischen Ihnen und Ihrem Kind vermittelt oder übersetzen kann.

Wichtige Entscheidungen, wie beispielsweise die Ziele unserer Hilfe, sollten im **Hilfeplangespräch** unter aktiver Beteiligung der Jugendlichen getroffen werden. Diese Gespräche werden von den Mitarbeitern des zuständigen Jugendamtes koordiniert.

Regelmäßig beschreiben wir die Fortschritte der Jugendlichen und Ihrer Familie in **Entwicklungsberichten** und verschicken diese an alle Beteiligten. Auch hierfür gilt: Sprechen Sie uns an, wenn Sie anderer Meinung sind.

### Coaching

Für jeden Jugendlichen wird jeweils ein Mitarbeiter Bezugspädagoge und koordiniert hauptverantwortlich die Hilfe und den Austausch mit Schule und Eltern.

Selbstverständlich bleiben auch alle anderen Teammitglieder zuständig.



## 24 Stunden-Crew



Judith Müngersdorff  
Gruppenleiterin  
Sozial- und Traumapädagogin



Birgit Dewenter-Krauß  
Dipl. Psychologin



Valerie Gensing  
Erzieherin



Manuela Kirberg  
Sozialpädagogin



Daniela Logtenberg  
Sozial-, Trauma- und  
Erlebnispädagogin



Sonja Urbanski  
Erzieherin



Alina Zitz  
Erzieherin



Susanne Hassel  
Hauswirtschaftskraft

Des Weiteren im Team: **Martin Isecke** (Jahrespraktikant).